



Die Spender Christiane und Werner Otte mit den beiden Vorständen der Bürgerstiftung Joachim Rebmann und Dr. Otmar Hesse (v.li.). Foto: Stoppel

Geld für Leseprojekt

Hohe Einzelspende für Goslarer Bürgerstiftung

GOSLAR. „Die größte private Einzelspende in diesem Jahr“, sagte Joachim Rebmann, Vorstandsvorsitzender der Goslarer Bürgerstiftung, über die Spende in Höhe von 3650 Euro von Christiane und Werner Otte. Der ehemalige Leiter des Berufsförderungswerkes Goslar Werner Otte hatte bei seiner festlichen Verabschiedung Ende Juni die damals rund 300 Gäste zum Spenden aufgerufen.

Das Geld soll nun Projekte der Bürgerstiftung unterstützen, wie etwa „Lesen macht Spaß“, bei dem Lesepatren mit Fünf- bis Siebenjährigen aus bildungsfernen Familien Sprach- und Lesekenntnisse erarbeiten. „Dieses Projekt ist eine tolle Geschichte, eine fantastische Geschichte“, sagte Otte. Die Nachhilfe durch die Lesepatren biete diesen

Kindern die Möglichkeit, „dass sie für ein paar Stunden aus ihrem Umfeld herauskommen“, sagte seine Frau. Das Ziel bei der ganzen Sache sei, fügte Rebmann hinzu, dass all diese Kinder in der Schule versetzungsfähig werden und einer erfolgreichen Schullaufbahn nichts im Wege stehe. Zugleich verwies er auf das andere Bürgerstiftungs-Projekt, bei dem sportliche und musikalische Aktivitäten von Kindern aus Hartz-IV-Familien gefördert werden.

Besonderen Wert bekomme die Spende von den Ottes dadurch, so Rebmann, dass die Zuwendungen dieses Jahr insgesamt rückläufig seien. Aber nur durch Spenden könne die Stiftung Gutes tun. Werner Otte fügte, frei nach Erich Kästner, noch hinzu: „Es passiert nichts Gutes, es sei denn, man tut es.“ kai